

Kreiswahlprogramm 2026-2031

Unsere Heimat ist stark – und soll es bleiben. Deshalb hat die CDU die besten Zukunftsideen in einem 10-Punkte-Plan zusammengefasst.

Ob Familien und Kinder, Wirtschaft und Bildung, Soziales und Gesundheit – wir haben ein Programm, damit der Landkreis Vechta Spitze bleibt

Ganz klar CDU: Damit der Landkreis Vechta Spitze bleibt.

1. Familien und Kinder stärken, Bildungschancen verbessern

Die CDU ist die Partei für Familien und Bildung auch im Landkreis Vechta. Wir wollen ein familien- und kinderfreundlicher Landkreis bleiben. Deshalb machen wir uns stark für bezahlbaren Wohnraum für junge Familien, eine verlässliche Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege sowie moderne Sport- und Spielplätze.

Damit Kinder und Jugendliche die besten Startchancen bekommen, setzen wir auf erstklassige Bildungsangebote. Daher werden wir weiterhin in die Modernisierung und Sanierung unsere kreiseigenen Schulen und Sportstätten investieren – auch in Zeiten knapper werdender öffentlicher Mittel. Sie sind die Orte, an denen sich unsere jungen Menschen zu starken Persönlichkeiten entwickeln. Außerdem entwickeln wir unsere außerschulischen Lernangebote weiter. Die Einrichtung der „Wissenswerkstatt“ zeigt, wie viel Potential es hierfür in unserer Region gibt.

Bei der Umsetzung der Ganztagsangebote baut die CDU auf Flexibilität, damit sich die Kommunen mit Kooperationspartnern vor Ort wie Vereinen, Musikschulen und sozialen Trägern unkompliziert abstimmen können.

Wir stehen ganz klar zur Universität Vechta als eigenständigem Hochschulstandort und werden die Entwicklung der Universität weiter fördern, beispielsweise durch die „OM-Stipendien“ oder die

Stiftungsprofessuren. Die CDU versteht sich auch landespolitisch als Anwalt „unserer Uni“.

Die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) ist ein Erfolgsmodell für unsere Region und die Unternehmen, die auf hervorragend ausgebildete Nachwuchskräfte angewiesen sind. Wir werden die PHWT auch weiterhin fördern und die Zusammenarbeit mit der Universität Vechta stärken.

2. Vorfahrt für Wirtschaft, Wohlstand und Arbeit

Eine starke Wirtschaft sichert Arbeit und Wohlstand und ist unabdingbar für die Finanzierung öffentlicher Aufgaben in unserem Landkreis. Deshalb unterstützen wir die Neuansiedlung und Erweiterung von Unternehmen, damit die Wirtschaft vor Ort weiterwachsen kann.

Da einige Kommunen nur noch begrenzt über Flächen verfügen, wollen wir über neue Formen der interkommunalen Gewerbeentwicklung nachdenken. Außerdem wollen wir die gewerblichen Genehmigungsverfahren weiter beschleunigen, etwa durch KI-gestützte Instrumente. Die CDU setzt sich zudem für landesweit einheitliche Standards und kompatible IT-Systeme ein, um Verwaltungsverfahren schneller und effizienter zu machen und unnötige Bürokratie zurückzubauen – auch für unsere Betriebe.

Die Ausbildung von Nachwuchs- und Fachkräften vor Ort werden wir weiter forcieren. Darum stärken wir die berufliche Bildung und Weiterbildung durch unsere Berufsschulen, die Angebote in der Erwachsenenbildung und die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT).

Innovationen und neue Geschäftsmodelle fördern wir gezielt, beispielsweise durch den „START:PUNKT“ in Vechta oder Netzwerke für den Wissens- und Technologietransfer wie das Steinbeis Transferzentrum, die Metropolregion Nordwest oder die Wachstumsregion Hansalinie.

Einen besonderen Schwerpunkt werden wir dabei auf die Chancen Künstlicher Intelligenz für die regionale Wertschöpfung legen. Wir können den Landkreis Vechta zu einer der führenden KI-Regionen im ländlichen Raum entwickeln, indem wir die Expertise aus Wirtschaft und Wissenschaft in unserer Region zusammenbringen.

3. Landwirtschaft als Zukunftsbranche weiterentwickeln

Für uns ist klar: Die Agrar- und Ernährungswirtschaft ist ein Grundpfeiler für Wirtschaft, Wertschöpfung und Arbeit in unserer Heimat. Sie ist gleichermaßen ein Innovationstreiber, auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen.

Deshalb bekennt sich die CDU zur landwirtschaftlichen Urproduktion im Landkreis Vechta. Wir wollen, dass auch in Zukunft junge Landwirte und Hofnachfolger die besten wirtschaftlichen Perspektiven vor Ort haben.

Dazu gehört auch, dass wir uns auf landes-, bundes- und europapolitischer Ebene für verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen einsetzen, etwa im Bereich des Bau- und Emissionsrechts. Wie im Bereich der allgemeinen Wirtschaft setzen wir uns auch bei der Landwirtschaft für schnellere Genehmigungen ein.

Zudem ist der Landkreis Vechta ein wichtigstes Forum für die Vernetzung und den Austausch von Praxis und Wissenschaft. Ein Beispiel dafür ist der Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar) an der Universität Vechta oder das Agrar- und Ernährungsforum Nord-West (aef). Wir wollen diese Foren stärken, damit der Landkreis ein echtes Reallabor für die Zukunft der Lebensmittelproduktion bleibt.

Um unsere landwirtschaftlichen Betriebe vor Ort zu stärken und das Bewusstsein für den Wert landwirtschaftlicher Erzeugung im Landkreis zu schärfen, bauen wir auf mehr Direktvermarktung lokaler Produkte.

4. Für Sicherheit ab der Haustür sorgen

Wir leben im Landkreis Vechta in einer der sichersten Regionen Deutschlands. Damit das auch in Zukunft so bleibt, setzen wir auch eine enge Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Behörden und der Polizei. Mit einem „Kommunalen Sicherheitspakt“ wollen wir zudem alle sicherheitsrelevanten Akteure einmal im Jahr an einen Tisch bringen, um über aktuelle Herausforderungen zu sprechen.

Mit dem 5-Punkte-Plan für den Katastrophenschutz hat der CDU Kreisverband Vechta als einzige Partei ein umfassendes Konzept vorgelegt. Dazu gehören beispielsweise ein gemeinsamer Gefahren- und Risikoatlas aller Hilfsorganisationen und Einsatzkräfte, Arbeitgeberpartnerschaften für die Freistellung von ehrenamtlichen Einsatzkräften, gute räumliche Bedingungen für die Einsatzkräfte, eine verbesserte Resilienz und Eigenversorgung der Bevölkerung und die Forderung an das Land, die finanzielle Unterstützung für den Katastrophenschutz fortzuschreiben.

Dass sich das subjektive Sicherheitsgefühl vieler Menschen auch im Landkreis Vechta verschlechtert hat, nehmen wir als CDU sehr ernst. Wir machen uns daher für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum stark, etwa durch kluge Beleuchtungskonzepte, gut einsehbare öffentliche Bauten und den Einsatz von Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten. Auch Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum müssen verbessert werden.

Besonders die Förderung und Anerkennung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte liegt uns am Herzen. Ob TWH, DLRG, Malteser oder Freiwillige Feuerwehren: 90% der sicherheitsrelevanten Aufgaben in den Kommunen werden durch das Ehrenamt getragen. Deshalb verdienen die Ehrenamtlichen die volle Unterstützung seitens der Politik. Das betrifft insbesondere die Freiwilligen Feuerwehren als größte Organisation im Sicherheitsbereich.

5. Unser heimatliches Naturerbe bewahren

Die Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta sind umgeben von einer wunderschönen Natur, die es zu schützen und für die kommenden Generationen zu bewahren gilt.

Der Landkreis trägt hier eine besondere Verantwortung. So ist die Kreisverwaltung etwa für die Natur- und Landschaftsschutzgebiete zuständig und hat umfassende Konzepte zur Klimafolgenanpassung und zum Klimaschutz auf den Weg gebracht.

Klima- und Umweltschutz gehen nur im Dialog und nicht gemeinsam. Ein gutes Beispiel hierfür ist das „Netzwerk Wasser 3.0“, in dem die unterschiedlichsten Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verbänden über Strategien zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser beraten. Diesen kooperativen Ansatz wollen wir auch in anderen Bereichen verfolgen. Um die Grundwasserneubildung zu fördern, braucht es mehr Möglichkeiten zur Versickerung und Verrieselung – insbesondere in Wohn- und Gewerbegebieten.

Öffentliches Bauen muss konsequent nachhaltig gedacht werden. Vorbildlich ist hierbei das neue Parkhaus der Kreisverwaltung, das eigens von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit Gold zertifiziert wurde. Als CDU machen wir uns dafür stark, dass der Landkreis Vorreiter für „grünes Bauen“ wird und privaten Bauprojekten als Beispiel dient.

Ein zunehmendes Problem ist die Vermüllung von Natur und Landschaft. Insbesondere in Naherholungsgebieten sieht man vermehrt weggeworfene Verpackungen, Flaschen und andere Abfälle – selbst in unmittelbarer Nähe von Mülleimern. Wir wollen die Menschen im Landkreis dafür sensibilisieren, sorgsam mit ihren Abfällen umzugehen und das bürgerliche Engagement für eine saubere Umwelt stärken, beispielsweise durch gemeinschaftliche Müllsammlungen.

6. Den sozialen Zusammenhalt über alle Generationen leben

Der Landkreis Vechta zeichnet sich durch ein gutes Miteinander aus. Von der Jugendarbeit über Angebote für Senioren bis hin zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Dazu gehört eine gute finanzielle Ausstattung unserer Jugendarbeit als auch spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche, etwa der neue Abenteuerspielplatz am Olgahafen oder das Programm des Jugendechos.

Gleichzeitig machen wir uns für die ältere Generation stark. Viele ältere Menschen sind von Einsamkeit betroffen oder suchen eine Aufgabe. Hier bauen wir auf unseren Senioren- und Pflegestützpunkt als auch auf die noch engere Zusammenarbeit der kommunalen Seniorenbüros.

Ein zentraler Punkt des sozialen Zusammenhalts ist das Ehrenamt. Gerade junge Menschen und Senioren finden hier erfüllende Aufgaben, die das Gemeinwohl fördern und Menschen in jeder Lebensphase in der Persönlichkeitsentwicklung stärken. Auch für Flüchtlinge und Migranten können ehrenamtliche Angebote ein Weg sein, sich mit der Sprache und den Werten unseres Landes vertraut zu machen. Sie sollten daher gezielt für ein ehrenamtliches Engagement angesprochen werden.

Die CDU steht ein klares soziales Profil. Der Landkreis Vechta unterstützt zahlreiche Angebote für Menschen in schwierigen Lebenslagen – von den frühen Hilfen über Beratungsstellen zu Schulden oder Suchterkrankungen bis hin zu caritativen Einrichtungen. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass dieses Netz an kommunalen Hilfsangeboten für alle da ist, die Unterstützung dringend benötigen.

7. Für ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum

Wohnen im Landkreis soll bezahlbar sein. Daher fördert der Landkreis Vechta über die Gesellschaft für Wohnungsbau (GeWoBau) seit Jahren erfolgreich entsprechende Projekte. Eines der prominentesten Beispiele ist das Vorhaben am Kornblumenweg in Vechta, bei dem 90 Wohneinheiten auf 20.000 Quadratmetern entstehen sollen. Diesen Ansatz wollen wir konsequent weiterentwickeln.

Neben Mietverhältnissen wünschen sich insbesondere viele jüngere Familien eigenes Wohneigentum. Auch der Bau eines eigenen Hauses soll in unserer Heimat ein realistischer Traum bleiben und nicht durch politische Vorgaben erschwert werden. Der Landkreis muss dies im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Neben dem bezahlbaren Wohnbau und Wohnraum für Familien brauchen wir vor allem seniorengerechtes und generationenübergreifendes Wohnen. Hier kann vor allem eine smarte Planung helfen, indem beispielsweise Seniorenwohnungen, Kitas und Schulen in unmittelbarer Nähe geplant werden. So könnten ältere Menschen beispielsweise in die Betreuung von Kindern und Jugendlichen eingebunden werden.

Die Ausweisung neuer Wohngebiete ist auch künftig wichtig, soll aber im Blick auf die Flächenknappheit umsichtig erfolgen. Daher braucht es noch stärkere Ansätze zur Nahverdichtung durch die Nutzung von Baulücken und Leerständen.

Als CDU stehen wir außerdem für schneller Bauleit- und Genehmigungsverfahren und die Aktivierung von Bauland durch klare zeitliche Vorgaben zum Start einer Wohnbebauung.

8. Gesundheitsversorgung und verlässliche Pflege sichern

Die CDU steht für eine ausgezeichnete ambulante und stationäre Versorgung in Medizin und Pflege.

Wir unterstützen nachdrücklich das „Zwei-Häuser-Konzept“ mit dem Klinikum Vechta-Lohne und dem Krankenhaus St. Elisabeth in Damme. Das Konzept garantiert eine moderne wohnortnahe Krankenhausversorgung für die Zukunft. Die Schwester-Euthymia-Stiftung (SES) als kirchlicher Träger leistet einen unschätzbaren wertvollen Beitrag zur Sicherung der stationären Versorgung.

Gleichzeitig müssen wir die Attraktivität für Haus- und Fachärzte in unserer Region weiter stärken. Durch das gemeinsame Stipendienprogramm von Landkreis und SES mit der Karls-Universität-Prag haben wir hier einen wichtigen Akzent gesetzt. Auch die Richtlinie zur Förderung von Ärzten und sonstigen medizinischen und therapeutischen Berufen trägt dazu bei. Diese Projekte müssen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus gilt es Präventionsprogramme und –angebote in den Bereichen der körperlichen und seelischen Gesundheit auszuweiten. Insbesondere psychische Erkrankungen haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Durch die Einrichtung einer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) in Vechta konnte inzwischen auf den steigenden Bedarf reagiert werden. Wir wollen dazu beitragen, psychische Erkrankungen zu enttabuisieren und Hilfsangebote im Landkreis Vechta sichtbarer machen.

Die pflegerische Versorgung stärken wir vor allem durch den Verein „Perspektive : Pflege!“. Die CDU spricht sich klar für eine Verstärkung des Projektes in der Kreisverwaltung aus.

9. Für gute Straßen und Radwege sorgen

Individuelle Mobilität im ländlichen Raum ist unverzichtbar. Im Landkreis Vechta sind viele Menschen auf ein Privatauto angewiesen. Deshalb brauchen wir ein Kreisstraßennetz, das gut ausgebaut und instandgehalten wird. Auch für unsere Wirtschaft ist eine erstklassige Verkehrsinfrastruktur ein wichtiger Standortfaktor.

Der Landkreis Vechta ist auch eine Fahrrad-Region – sowohl für Einheimische als auch für Touristen. Deshalb setzen wir das Radwegeprogramm konsequent fort und wollen eine Radwegequote von 100% an Kreisstraßen erreichen. Dies ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit von Radfahrern.

Die Berücksichtigung von Belangen des Naturschutzes ist bei beim Ausbau der Rad- und Straßenverkehrsinfrastruktur wichtig. Gleichzeitig dürfen diese berechtigten Belange nicht dazu führen, dass Bauprojekte über Jahre verzögert werden.

Die immer weiter steigende Verkehrsbelastung auf unseren Straßen ist dennoch ein Problem, gerade in Zeiten der „rush hour“ bilden sich vielerorts Staus. Deshalb bauen wir sowohl auf die weitere Planung von Pendler- und Radschnellwegen als auch auf die Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Auch wenn der Landkreis keinen direkten Einfluss auf den Schienenverkehr hat, halten wir an der Forderung eines halbstündlichen Fahrtaktes für die Nordwest-Bahn fest.

Als CDU wollen wir die Angebote und Fahrzeiten von moobil+ den aktuellen Bedarfen anpassen und die Kreislinien weiter mit überregionalen Bahn- und Schnellbusverbindungen vernetzen. Hier hat es in der letzten Wahlperiode mit der Einrichtung der überregionalen Buslinien nach Cloppenburg und Vechta große Fortschritte gegeben. Diese positive Entwicklung muss fortgesetzt werden.

10. Mit dem Breitbandnetz noch digitaler werden

Der Bau eines kreisweiten Breitbandnetzes in unterversorgten Gebieten gehört mit rund 123 Millionen Euro zu den größten Infrastrukturvorhaben in der Geschichte des Landkreises. Dass 85 Millionen Euro davon über Fördermittel abgedeckt werden konnten ist ein großer Erfolg der Breitbandinitiative.

Sei es für Schulen, Unternehmen oder das private Zuhause: Schnelles Internet ist ein entscheidender Standortfaktor im ländlichen Raum. Deshalb unterstützen wir das Ziel der Breitbandinitiative, in drei Ausbaustufen etwa 15.000 Adressen anzuschließen. Die letzte Ausbaustufe betrifft die sogenannten „grauen Flecken“, also Anschlüsse unter 100 Megabit pro Sekunde.

Wir sagen klar: Schnelles Internet gehört im Landkreis Vechta bis an die „letzte Milchkanne“. Daher werden wir mit aller Kraft den Glasfaserausbau fortsetzen, finanzielle Ressourcen mobilisieren und neue Fördermittel einwerben, sobald es neue Förderkulissen gibt.

Eine starke Breitbandinfrastruktur ist auch die Grundvoraussetzung für ein flächendeckendes 5G-Netz und die Nutzung von KI, die hohe Datenmengen erfordert.